LAUFFENER BOTE

44. Woche 29.10.2026

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de



Aktuelles



- Lauffener Unternehmensgespräche: FLEGL Augenoptik – Mehr als klassische Augenoptik (Seite 5)
- 800 Jahre Regiswindiskirche – der Kalender 2027 zum Jubiläum (Seite 7)

Kultur

- Württembergische Weinkönigin wird in Lauffen gewählt (Seite 5–6)
- HerbstLese: Skin City – Johannes Groschupf begeistert die Krimifans in Lauffen a.N. (Seite 6)



Amtliches

- Schadstoffsammlung am Samstag, 31. Oktober von 9 bis 11 Uhr (Seite 10)
- Öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 4. November um 18 Uhr im Rathaus (Seite 10)
- Ordnungsrechtliche Hinweise zu den „Stillen Feiertagen" (Seite 9–10)

Martinimarkt und verkaufsoffener Sonntag am 08.11.

(Näheres S. 8)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen am Neckar
Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N.
Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19
http://www.lauffen.de
Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de
Sprechstunden Rathaus:

Montag bis Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Bürgersprechstunde von Sarina Pfründer:
Die nächste Sprechstunde findet am 2. November, 15–17 Uhr im Bürgerbüro, Bahnhofstraße 50, statt.
Eine Anmeldung/Terminvereinbarung zur Sprechstunde ist erwünscht.

Bürgerbüro Lauffen a.N., Telefon 07133/2077-0, Fax 2077-10, Bahnhofstraße 50, 74348 Lauffen am Neckar
Öffnungszeiten Bürgerbüro:

Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 17.00 Uhr
Samstags	9.00 bis 13.00 Uhr
Bauhof	Tel. 21498
Stadtgärtnerei	Tel. 21594
Städtische Kläranlage	Tel. 5160
Freibad „Ulrichsheide"	Tel. 4331
Stadthalle/Sporthalle	Tel. 12911 oder 0172/5926004

Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei

Kindergarten „Städtle", Heilbronner Straße 32	Tel. 5650
Kindergarten „Herrenäcker", Körnerstraße 26/1	Tel. 14796
Kindergarten Charlottenstraße, Charlottenstraße 95	Tel. 16676
Kindergarten Karlstraße, Karlstraße 70	Tel. 21407
Kindergarten Brombeerweg, Brombeerweg 7	Tel. 963831
Kindergarten Herdegenstraße, Herdegenstraße 10	Tel. 2007979
Krippe Bismarckstraße, Bismarckstraße 43	Tel. 9001277
Naturkindergarten, Im Forchenwald	Tel. 0175/5340650
Kindergarten Generationenquartier, Bismarckstraße 20	Tel. 9006503
Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstraße 1	**Tel. 5137**
• Kernzeitbetreuung	Tel. 963125
• Schulsozialarbeit (Bernd Witzemann)	Tel. 963128
Hölderlin-Grundschule, Charlottenstraße 87	**Tel. 4829**
• Kernzeitbetreuung	Tel. 962340
• Schulsozialarbeit (Lena Engelmann)	Tel. 2056916
Gesamtleitung Hort/Kernzeit: Moritz Mietzner	Tel. 0160/4371938
Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstraße 17	**Tel. 7207**
• Schulsozialarbeit (Heike Witzemann)	Tel. 0173/9108042
Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung, Südstraße 25	**Tel. 4894**/Fax 5664
Hölderlinhaus	**Tel. 0173/8509852**
hoelderlinhaus@lauffen.de	

Sachgebietsleitung städtische Kindertageseinrichtungen	
Jasmin Trefz-Gravili	Tel. 106-35
Fachberatung städtische Kindertageseinrichtungen	
Celine Denk	Tel. 106-14
Ev. Familienzentrum Senfkorn, Körnerstraße 15	Tel. 5749
Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1	Tel. 6356
Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7	Tel. 204210/-11
Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26	Tel. 9014366
Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstraße 87	**Tel. 7673**
• Schulsozialarbeit (Katharina Wolf-Grasmück)	Tel. 2056916
Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstraße 15	**Tel. 7901**
• Schulsozialarbeit (Alexander Meic)	Tel. 0172/9051797
Hölderlin-Realschule, Hölderlinstraße 37	**Tel. 6868**
• Schulsozialarbeit (Heike Witzemann)	Tel. 0173/9108042
Teamleitung Schulsozialarbeit: Heike Witzemann	Tel. 0173/9108042
Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte des Landkreises Heilbronn, Charlottenstraße 91	Tel. 98030
Volkshochschule, Bahnhofstraße 50	Tel. 207720
Anmeldung auch im Bürgerbüro	Fax 207710
Stadtbücherei Lauffen öffentlich katholisch	Tel. 200065
Bahnhofstraße 54	

Polizei/Feuerwehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung

Polizeirevier Lauffen a.N.	
Stuttgarter Straße 19	Tel. 2090 oder 110
Notar Michael Schreiber	Tel. 2029610

Feuerwehr Notruf	Tel. 112
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N.	Tel. 21293
Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser)	Tel. 07131/562588
24h-Störungsdienst (nur Strom)	Tel. 0800/6108000

Recycling/Abfälle

Häckselplatz (Winteröffnungszeit)
Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr
Recyclinghof (Winteröffnungszeit)
Donnerstag und Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr. Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel donnerstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.

Notdienste/Apotheke/Krankenpflege

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **kostenfreie Rufnummer 116117**
Montag bis Freitag 9.00 bis 19.00 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**

HNO-Notfalldienst **Tel. 116117**
im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung
Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst
Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0761/12012000.

Augenärztlicher Notfalldienst **Tel. 116117**

Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim **Tel. 9858-24**
Pflegedienstleitung/Krankenpflege: Silke Link
Nachbarschaftshilfe: Claudia Arnold
Tagespflege Körnerstraße (Katharinenpflege), Angela Huber-Fuchsloch **Tel. 1838131**
Wochenend- und Feiertagsdienst
31.10./01.11.2026: Schwestern Tanja, Lisa, Isabella, Andrea und Pfleger Andreas
Hospizdienst **Tel. 9858-24**
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle **Tel. 9858-25**
Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige
Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger

Wochenend- und Feiertagsdienst der Apotheken jeweils ab 8.30 Uhr

31.10.: Heuchelberg-Apotheke, Nordheim	Tel. 07133/17013
01.11.: Leintal-Apotheke, Leingarten	Tel. 07131/902090

Kinderärztlicher Notfalldienst **Tel. 116117**
An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr, werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle erfragt werden).

Unfallrettungsdienst und Krankentransporte

Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)	Tel. 112
Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl)	Tel. 19222

Krankenpflege

Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9	Tel. 07133/9530-0
• Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst	Tel. 07133/9530-10
• Fahrdienst Lauffen	Tel. 07131/9655-16
D'hoim Pflegeservice	Tel. 07135/939922
Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1–3	Tel. 991-0, Fax 991-499
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27	Tel. 9018283

LebensWerkstatt – Eingliederungshilfe **Tel. 2023970**
Kontaktperson: Sarah Linsak

Hilfen für Menschen mit Behinderung

LebensWerkstatt-Eingliederungshilfe: Sarah Linsak	Tel. 2023970
Offene Hilfen | www.oh-heilbronn.de	Tel. 07131 58 222-0

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere
Zentrale Notrufnummer 01805/843736

Sonstiges

SWEG Bahn Stuttgart GmbH
Fahrkartenverkauf: Eckert im Bahnhof, Bahnhofstraße 52, Tel. 07133/15565
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 5.00 bis 20.00 Uhr, Sa. 6.00 bis 19.00 Uhr, So./Feiertag 8.00 bis 15.00 Uhr
E-Mail: Service.sbs@sweg.de, Service-Hotline 0800/2235546

Postfiliale (Postagentur)
Bahnhofstraße 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Sa., 9.00 bis 14.00 Uhr

Herausgeber: Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., Tel. 07133/106-0. **Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt:** Bürgermeisterin Sarina Pfründer oder ihr Vertreter im Amt. **Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen:** Timo Bechtold, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau. **Druck und Verlag:** Nussbaum Medien Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, Fax 07264/70246-99, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Anzeigenberatung:** Nussbaum Medien, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, bad-rappenau@nussbaum-medien.de, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Zuständig für die Zustellung:** G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033/6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Abonnement: www.nussbaum-lesen.de, Zusteller: www.gsvertrieb.de

Ihre Bürgermeisterin informiert:

Wöchentlich berichtet Bürgermeisterin Sarina Pfründer über Aktuelles

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Foto: Familie Braun

leuchtende Augen, bunte Laternen und fröhliche Musik – beim **Laternenumzug** unserer **Stadtkapelle Musikverein** zog eine große Schar von Kindern, Eltern und Großeltern durch den Lamparterpark. Begleitet wurde der Zug stimmungsvoll von der Stadtkapelle Lauffen, die mit bekannten Laternenliedern für Martinsstimmung sorgte – ein besonderer Auftakt in die dunklere Jahreszeit und ein schönes Gemeinschaftserlebnis für Jung und Alt.



Ministerpräsident Cem Özdemir war beim Kommunalen Energietag der EnBW

Wie kann die Energiewende gemeinsam mit den Kommunen erfolgreich gestaltet werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt des **Kommunalen Energietags 2026 der EnBW** in Stuttgart. Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Politik und Energiewirtschaft kamen zusammen, um über die Herausforderungen und Chancen der zukünftigen Energieversorgung zu diskutieren. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das gemeinsame Ziel, eine bezahlbare, klimafreundliche und sichere Energieversorgung zu gewährleisten und zugleich die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts zu stärken. Deutlich wurde dabei, dass die Energiewende nur im Zusammenspiel aller Beteiligten gelingen kann. Insbesondere die Kommunen und ihre Entscheidungsträger stehen vor wichtigen Weichenstellungen, wenn es um den Umbau des Energiesystems und die Umsetzung konkreter Maßnahmen vor Ort geht.



Vortrag über die Nutzung von KI im Rathaus

„Künstliche Intelligenz im Rathaus – ein echter Gamechanger?": KI-Protokollierung, digitale Textgenerierung, Chatbot, Telefonassistenz, KI-Assistant für das eigene Postfach oder automatische Weiterleitung von E-Mails. Über **Einsatzmöglichkeiten von KI in der Verwaltung** referierten wir bei der Tagung zur politischen Bildung in Neckarsulm. Im Mittelpunkt standen die Chancen von KI für eine effizientere Verwaltung, etwa durch schnellere Bearbeitung von Anfragen und die Entlastung der Mitarbeitenden. Gleichzeitig wurden Herausforderungen wie Datenschutz, Zuverlässigkeit und Verantwortung thematisiert. Der Vortrag zeigte, dass KI die kommunale Verwaltung unterstützen kann, der Mensch dabei jedoch weiterhin im Mittelpunkt stehen muss. In Lauffen haben die Verwaltungsmitarbeiter die Möglichkeit, Mails über Tivio datenschutzkonform vorbereiten zu lassen. Außerdem erproben wir die KI-Protokollierung.



Der Kreistag tagte in Gundelsheim; rechts: Landrat Norbert Heuser

Der **Kreistag des Landkreises Heilbronn** kam in Gundelsheim zu seiner Sitzung zusammen. Im Mittelpunkt stand die Einbringung des Haushaltsplans durch Landrat Norbert Heuser. Darin enthalten sind 12 Millionen Euro für den Neubau der Kaywaldschule in Lauffen. Die Kreistagssitzung hat einmal mehr gezeigt, vor welchen Herausforderungen die Landkreise stehen: steigende Ausgaben, begrenzte finanzielle Spielräume und gleichzeitig wichtige Aufgaben, die wir für die Menschen vor Ort erfüllen müssen. Eine solide Haushaltspolitik beginnt damit, Ausgaben konsequent zu hinterfragen, Prioritäten zu setzen und mit den finanziellen Mitteln verantwortungsvoll umzugehen. Nicht jede wünschenswerte Maßnahme wird finanzierbar sein. Umso wichtiger ist es, transparent abzuwägen, was notwendig, wirtschaftlich und langfristig tragfähig ist. Weitere wichtige Themen waren der Grundsatzbeschluss zum Ersatzneubau des Kreisberufsschulzentrums Heilbronn-Böckingen samt Grundstückserwerb sowie die geplante Radschnellverbindung Neckarsulm-Obersulm. Auch die Schlussrechnung für den Neubau der Straßenmeisterei Abstatt, die Änderung der Abfallwirtschaftssatzung und die Anpassungen bei der Erstattung von Schülerbeförderungskosten standen auf der Tagesordnung.



Klimapaten diskutierten im Hölderlinhaus

Unsere **Klimapaten** tauschten sich im Hölderlinhaus über Wege zu mehr Klimaresilienz aus. Wie kann sich Lauffen am Neckar besser auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Teilnehmenden beim Workshop **„Klimaresilientes Lauffen".** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage, wie die Stadt und ihre Bürger den Herausforderungen des Klimawandels begegnen und die Lebensqualität vor Ort langfristig sichern können. Dabei ging es darum, mögliche Handlungsfelder zu identifizieren, Ideen auszutauschen und gemeinsam Perspektiven für ein klimaresilientes Lauffen zu entwickeln. „Der Klimawandel stellt Städte und Gemeinden zunehmend vor Herausforderungen. Längere Hitzeperioden, Trockenheit und Starkregenereignisse machen deutlich, wie wichtig eine vorausschauende Anpassung ist", begrüßte Daniel Schäfers. Maßnahmen wie die Begrünung von Flächen, zusätzliche Beschattung, der Erhalt von Bäumen sowie ein bewusster Umgang mit Wasser können dazu beitragen, die Auswirkungen des Klimawandels abzumildern. In drei Workshops, moderiert von Bauamtsleiter Helge Spieth, dem früheren Grünen-Stadtrat Ralf Roschlau sowie Johannes Kurz und Daniel Schäfers von den Klimapaten, bot Gelegenheit, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen und Impulse für die weitere Arbeit vor Ort mitzunehmen.



Der Feldweg „Am Forchenwald" wurde saniert

Der Bedarf war groß: Für 110.000 Euro wurde der **Feldweg „Am Forchenwald"** von der Firma Amos aus Brackenheim **saniert,** um den Straßenzustand zu verbessern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Es geht um das Teilstück vom Freibad bis zum Naturkindergarten vorbei an den Sportplätzen. Dort werden auch die Parkplätze erneuert. Im Rahmen der Arbeiten wurde die Fahrbahn instandgesetzt. Nach Abschluss der Sanierung soll die Straße wieder sicher und komfortabel befahrbar sein, zumal diese auch von vielen Radfahrern genutzt wird.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Sarina Pfründer, Bürgermeisterin

Save the date: Landschaftspflegetag am 6. Februar

Am Samstag, 6. Februart 2027 findet wieder der Landschaftspflegetag statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor!
Weitere Infos folgen im Januar im Lauffener Boten. ■

Skin City – Johannes Groschupf begeistert die Krimi-Fans in Lauffen





Günther Grosser (links) im Gespräch mit Johannes Groschupf
(Foto: Klaus-Peter Waldenberger)

Warum lädt eine ehrenwerte literarische Gesellschaft einen Krimiautor ein? Und was ist fiktional an den Romanen von Johannes Groschupf? „Ich hoffe alles!" kitzelt Klaus-Peter Waldenberger am Widerspruchsgeist der Besucher im Café des Hölderlinhauses. Er trifft den erfrischenden Ton des spritzigen Federweißen (der traditionellen Weinlese) dessen Pendant (der literarischen Herbst Lese) der schwarzhumorige Berlin-Thriller „Skin City" aus der Feder des Autors Johannes Groschupf ist.

Beim Nachgespräch erwähnt Groschupf den Hubschrauberabsturz, sein Nahtoderlebnis und zieht aus der Erkenntnis „Sein Leben noch einmal geschenkt bekommen zu haben" den Schluss, endlich das zu machen, was er eigentlich immer wollte: „Bücher schreiben und tanzen". Gewürzt mit den Erfahrungen als Schöffe: „Das Leben bringt Geschichten hervor, für die mir die Vorstellungskraft fehlen würde", sind daraus preisgekrönte Krimis entstanden, fern aller Klischees.

Moderiert wird die Veranstaltung von Günther Grosser, ein gebürtiger Lauffener, der in Berlin am Theater Karriere gemacht hat. Offensichtlich mit Faible für Krimis, Grosser ist auch Mitglied der Jury für den renommierten Deutschen Krimipreis. Und diese hat Groschupf für alle Bände seiner Krimi-Trilogie ausgezeichnet.

Während die ersten Bände („Berlin Prepper", „Berlin Heat" und „Die Stunde der Hyänen") von einer dystopisch bedrückenden Atmosphäre geprägt waren, gibt es in „Skin City" (2025) spürbare Veränderungen. Im Wesentlichen wird die Geschichte aus der Sicht drei ambivalenter Protagonisten erzählt: Die Ermittlerin Romina Winter hat sich in einen Außenbezirk versetzen lassen. Das sollte Ruhe in ihr Leben bringen. Doch georgische Einbrecher nehmen sich in täglichen Touren die Stadtvillen in Dahlem und Lichterfelde vor. Die zweite Perspektive zeigt die Sicht der Einbrecherbande. Sie gehen im Auftrag eines polnischen Bandenchefs in den Berliner Nobelvierteln auf Diebestour, arbeiten Listen genau nach Zeitplan ab, wissend, dass „die Deutschen – wie die Eichhörnchen – gern Vorräte anhäufen. Zwischen der Unterwäsche. In Euro, Dollar und manchmal auch in Schweizer Franken".

Brillant der dritte Erzählstrang: „Schweine neigen unter Stress zum Kannibalismus. Zum Stressabbau genügen ein paar Bälle", setzt Groschupf lapidar den Ton und genießt auf der Spur seines Protagonisten Jacques Lippold die Entlarvung des Kunstbetriebs. Wie spielend leicht es einem verurteilten Finanzbetrüger (Cum ex) gelingt, nach seiner Entlassung aus der JVA als vermeintlicher „Finanz- und Kunstberater" Fuß zu fassen ist atemraubend. Nicht Sachverstand, sondern die perfekte Selbstdarstellung und das Talent, auf Auktionen und Vernissagen die richtigen Floskeln fallen zu lassen, zählen. Status, Steuersparmodelle und gesellschaftliche Anerkennung motivieren, so verschmelzen ein elitärer Kunstbetrieb und die organisierte Kriminalität auf seltsam ironische Weise. Sehr gut besucht ist die vorletzte Veranstaltung der literarischen Herbst Lese, die am Montag, 26.10.2026, 19.30 Uhr mit Lyrik von Walle Sayer und Tina Stroheker zu Ende geht.

Text: Leonore Welzin

Lauffener Unternehmensgespräche

FLEGL Augenoptik – Mehr als klassische Augenoptik

Wir haben den Betriebsbesuch mit anschließender Besichtigung ins Leben gerufen, um Wirtschaft und Politik zu vernetzen. Ziel des Austausches ist es, dass Unternehmen und Verwaltung gemeinsam an der Fortentwicklung unseres Wirtschaftsstandortes arbeiten. Wer Interesse an einem Besuch hat, kann gerne im Rathaus, mit Frau Kast (Tel. 07133/106-10) einen Termin vereinbaren.

Seit der Gründung im Jahr 1986 steht FLEGL Augenoptik für individuelle Sehlösungen und persönliche Betreuung. Heute ist das Familienunternehmen mit vier Standorten in Sachsenheim, Freiberg am Neckar, Asperg und Lauffen am Neckar vertreten. Geschäftsführer Stefan Flegl legt besonderen Wert auf fachliche Kompetenz, hochwertige Produkte und moderne Untersuchungsmethoden.

Was FLEGL Augenoptik besonders auszeichnet, ist die Verbindung von klassischer Augenoptik mit moderner Optometrie. Dabei geht es um weit mehr als die Bestimmung der Sehstärke und die Auswahl einer passenden Brille. Durch umfassende Sehfunktionsanalysen und verschiedene Screeningtests können sowohl die Leistungsfähigkeit der Augen als auch wichtige Aspekte der Augengesundheit überprüft werden. Zum Einsatz kommen dabei hochmoderne Messverfahren wie die Wellenfront-Technologie, die eine besonders präzise Bestimmung der Sehstärke ermöglicht. Ergänzt wird das Angebot durch die Messung des Augeninnendrucks sowie die digitale Netzhautkontrolle. Mithilfe eines Hightech-Laserscanners entstehen hochauflösende Aufnahmen des Augenhintergrunds, die helfen können, Veränderungen und Auffälligkeiten frühzeitig zu erkennen. In Zusammenarbeit mit einem telemedizinischen Dienst leistet FLEGL Augenoptik damit einen wichtigen Beitrag zur Augenvorsorge.

Auch bei der Auswahl der richtigen Brillengläser stehen die persönlichen Anforderungen im Vordergrund. Eine ausführliche Beratung und die digitale Sehanalyse ermöglichen es, individuelle Sehbedürfnisse zu berücksichtigen – ob im Beruf, im Alltag oder in der Freizeit. Videogestützte Zentrieraufnahmen sorgen anschließend für die präzise Positionierung der Brillengläser. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf innovativen Lösungen für Kurzsichtigkeit. Dazu gehören spezielle Brillengläser wie MiYOSMART, die das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit bei Kindern verlangsamen können sowie sogenannte Ortho-K-Kontaktlinsen. Diese werden während des Schlafs getragen und ermöglichen tagsüber scharfes Sehen ohne Brille oder Kontaktlinsen. Neben modernster Technik legt FLEGL Augenoptik großen Wert auf persönliche Betreuung, individuelle Lösungen und hochwertige Brillenfassungen. Dazu zählt auch die eigene, regional gefertigte FLEGL Collection mit handgefertigten Unikaten. In der Lauffener Filiale in der Bahnhofstraße 2 stehen persönliche Beratung, fachliche Kompetenz und individuelle Sehlösungen im Mittelpunkt. Catherina Ligendza und Theresa Herbst nehmen sich Zeit für die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden. Dabei verbinden sie langjährige Erfahrung mit moderner Augenoptik, um für jede Sehsituation eine passende Lösung zu finden.



Vorsitzender Gewerbe Verein Thomas Huber, Theresa Herbst, Stefan Flegl Geschäftsführer, Catherina Ligendza Augenoptikermeisterin und Bürgermeisterin Sarina Pfründer

Wahl der 61. Württemberger Weinkönigin am 19. November in der Lauffener Stadthalle

Spannung vor der Wahl: Vorstellung der Kandidatinnen aus Talheim, Besigheim und Ditzingen

WÜRTTEMBERGER WEIN Hoheit

Die 61. Württemberger Weinhoheit wird im Rahmen der öffentlichen Krönungsveranstaltung am 19. November 2026 in der Stadthalle in Lauffen am Neckar gewählt. Das kurzweilige Bühnenprogramm wird moderiert vom Chefredakteur der Heilbronner Stimme, Uwe Heer. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Schlingsi, eine junge Musikergruppe aus den Reihen der Popakademie Baden-Württemberg.

Folgende **Kandidatinnen** haben erfolgreich den Bewerbungsprozess für das höchste Amt im Weinbau in Württemberg durchlaufen und stehen bei der Abendveranstaltung zur Wahl:

Vanessa Fischer (25) aus Ditzingen (Landkreis Ludwigsburg) verbindet persönliche Erinnerungen mit einer ausgeprägten Leidenschaft für den Weinbau. Schon als Kind verbrachte sie viel Zeit bei ihren Großeltern im Remstal und entdeckte mit ihnen die Weinberge rund um Weinstadt. Besonders prägt sie bis heute die Wertschätzung ihres Großvaters für die Trauben als „eingefangene Sonnenstrahlen". Nach ihrer Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau entschied sie sich für ein Studium im Weinbereich. Aktuell studiert sie Weinmarketing und Management an der Hochschule Heilbronn. Praktische Erfahrungen sammelte sie unter anderem bei einem Praktikum in der Südoststeiermark. Die offene, humorvolle und kreative Bewerberin setzt sich mit viel Engagement für ihre Projekte ein. Als Württemberger Weinkönigin möchte sie Regionalität, Heimatverbundenheit und schwäbische Kultur vermitteln. Zugleich will sie den Zusammenhalt der Weinbranche stärken und Württemberg mit Leidenschaft und Überzeugung repräsentieren.

Klaudia Laksa (24) aus Besigheim (Landkreis Ludwigsburg) ist seit einem Jahr Besigheimer Weinprinzessin und absolviert ein Masterstudium mit Fachrichtung Kindheitspädagogik. Aufgewachsen inmitten der Weinberge, entwickelte sie früh ihre Begeisterung für den Weinbau. Ihr Wissen eignete sie sich eigenständig durch Weinproben und Fach-

lektüre an. Besonders verbunden ist sie den terrassierten Steillagen und den Hessigheimer Felsengärten, die sie täglich von ihrem Wohnort aus erblickt. Durch ihr Ehrenamt sammelte sie bereits Erfahrungen in der Weinpräsentation und im Umgang mit Publikum. Als Württemberger Weinkönigin möchte sie ihre Begeisterung für die heimischen Weine über die Grenzen ihrer Heimatstadt hinaus vermitteln. Besonders junge Menschen möchte sie für die Vielfalt und Qualität württembergischer Weine sowie für den Weinbau als bedeutendes Kulturgut der Region begeistern.

Jennifer Matthies (30) aus Talheim (Landkreis Heilbronn) begeistert sich seit ihrer Kindheit für Wein. Durch ihre Patentante, die ein eigenes Weingut führt, lernte sie die Weinwelt früh kennen. Als ausgebildete Hotelfachfrau bringt sie Erfahrung im Umgang mit Menschen mit. Ihre herzliche, kommunikative und offene Art hilft ihr, Menschen zusammenzubringen und für gemeinsame Erlebnisse zu begeistern. Württemberg zeichnet sich für sie besonders durch seine einzigartige Landschaft sowie die Leidenschaft und den Zusammenhalt der Winzer und Winzerinnen aus, die ihre Weinberge mit viel Herzblut bewirtschaften. Als Württemberger Weinkönigin möchte sie die Weine und die Menschen ihrer Heimat authentisch und mit Begeisterung repräsentieren. Ihr Anliegen ist es, Württemberg nach außen zu tragen, mit Menschen über die regionale Weinkultur ins Gespräch zu kommen und sie für die Vielfalt und Besonderheit der württembergischen Weine zu begeistern.

Tickets für die Veranstaltung gibt es ausschließlich über die Homepage des Weinbauverbandes Württemberg unter www.weinbauverband-wuerttemberg.de zu erwerben.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch folgende lokale Partner: Kreissparkasse Heilbronn, Volksbank im Unterland eG, Ensinger Mineralwasser, Stadt Lauffen a.N., Echt Württemberger Weinmacher, die lokalen Weinbaubetriebe, Konditorei Schillerlocke, Pflanzen Mauk Garten-Center GmbH.

Über den Weinbauverband Württemberg: Der Weinbauverband Württemberg e.V. ist die berufsständische und wirtschaftspolitische Vertretung der Weinerzeuger Württembergs. Er hat außerdem die Einhaltung und Förderung des einheimischen Weinbaus zu gewährleisten, unter anderem auch durch die Führung des Lastenheftes zur Produktspezifikation der geschützten Ursprungsbezeichnung „g.U. Württemberg". Der Verband hat ca. 10.000 Mitglieder im Tätigkeitsbereich des bestimmten Anbaugebietes Württemberg und repräsentiert über 95 % der Erzeuger sowie der erzeugten Weinmenge. ■

Foto des Jahres 2026

Senden Sie uns Ihr Lieblingsbild/Ihre Lieblingsbilder ein, die im jeweiligen Monat aufgenommen wurden. Nutzen Sie die besondere Atmosphäre und das Licht im November. Bitte achten Sie darauf, dass Sie uns Ihr Foto im Querformat übersenden. Sofern Sie das erste Mal beim Wettbewerb mitmachen, benötigen wir einmalig eine von Ihnen unterschriebene Einverständniserklärung, die Sie auf unserer Homepage finden. Wir freuen uns auf Ihren ganz besonderen herbstlich/winterlichen Blick auf Lauffen a.N., den Sie bitte an bote@lauffen-a-n.de senden. ■



Ein Schlüssel für den Mut, ein Fernglas für den Weitblick

STARKE FRAUEN

Gästeführerin Anette Schäfer spürte den „Weiblichen Wegbereiterinnen" in Lauffen nach – und erzählte von Frauen, die Grenzen überwanden und Spuren hinterließen.



Gästeführung „Weibliche Wegbereiterinnen" im „Starke Frauen"-Themenjahr: Gruppe von sieben Personen steht am Kiesplatz an der Zabermündung in den Neckar zusammen, Gästeführerin Anette Schäfer hält einen Vortrag.

Ein Schlüssel, ein Fernglas, ein Notizbuch: Was zunächst nach einer ungewöhnlichen Einkaufsliste klingt, erzählt von Mut, Weitblick und Durchsetzungsvermögen. Bei der Gästeführung „Weibliche Wegbereiterinnen" am Sonntag, 25. Oktober, machte Anette Schäfer die Geschichten bemerkenswerter Frauen lebendig. Der Rundgang gehörte zum städtischen und regionalen Themenjahr „Starke Frauen".

Ausgangspunkt war die Skulptur „Frau mit Tasche" in der Bahnhofstraße. Sie brachte Schäfer auf die Frage, was Frauen aus der Lauffener Geschichte in die sprichwörtliche Tasche gepackt haben. Für jede ihrer Protagonistinnen hatte sie einen Gegenstand dabei, der deren Lebensweg und Wirken anschaulich machte.

Am Klosterhof begegnete die Gruppe **Katharina von Württemberg** (1441–1497), Tochter des Grafen Ulrich V. („der Vielgeliebte"). Als Nonne im Lauffener Dominikanerinnenkonvent wollte sie sich nicht mit dem strengen Klosterleben abfinden, das auf Reformbemühungen ihres Onkels Herzog Eberhard I. „im Bart" zurückging. Sie floh aus dem Lauffener Kloster und suchte Schutz beim Bischof von Würzburg. Einen Schlüssel hatte Schäfer für sie eingepackt, symbolisch für ihren Mut, aus einem vorgezeichneten engen Leben auszubrechen – mit allen Risiken.

Lina Hähnle wiederum richtete ihren Blick weit über den eigenen Alltag hinaus. Als achtfache Mutter engagierte sie sich mit Zeit und Geld für den Vogelschutz und gründete 1899 den Bund für Vogelschutz. Auch der Auenwald auf der Lauffener „Nachtigalleninsel" verdankt ihr seinen Schutz: Hähnle kaufte das ökologisch wertvolle Gebiet und setzte sich für dessen Unterschutzstellung ein. Ein Fernglas brachte ihre Weitsicht auf den Punkt.

Auf dem Kirchberg stand die heilige **Regiswindis** im Mittelpunkt. Schäfer schilderte die Geschichte der ermordeten Grafentochter, die man jedoch drei Tage nach ihrem Tod mit gefalteten Händen und rosigen Wangen im Neckar fand – ein Wunder für die gottesfürchtige mittelalterliche Bevölkerung. Ein Bilderzyklus im Chor der Regiswindiskirche stellt die Legende dar. Für die Menschen war dies ein so starkes spirituelles Zeichen, dass sie in Scharen nach Lauffen pilgerten und so auch den Bischof von Würzburg dazu bewogen, die unschuldige Grafentochter heilig zu sprechen. Daraus entwickelte sich ein Wallfahrtstourismus, der für Lauffen einen gewissen Wohlstand brachte und den Bau der Regiswindiskirche vor 799 Jahren initiierte, einer der ersten frühgotischen Hallenkirchen in ganz Süddeutschland. Ein Neckarstein erinnerte an die Heilige und ihre Geschichte.

Im Kirchenchor lenkte Schäfer den Blick auf **Angelika Weingardt.** Die Glaskünstlerin gestaltete die Chorfenster zum Thema Weinbau mit aus Blei nachempfundenen Rebstöcken und hellen, mundgeblasenen Glaselementen. Mit ihrem modernen Entwurf wagte sie sich in eine Domäne, die lange Männern vorbehalten war. Glassteine standen stellvertretend für ihre künstlerische Arbeit mit dem besonderen Werkstoff.

Mit Blick auf Neckar und Weinberge folgten zwei Frauen, die sich für die Anliegen der Bäuerinnen einsetzten: Die 1882 in Lauffen geborene **Maria Bidlingmaier** untersuchte

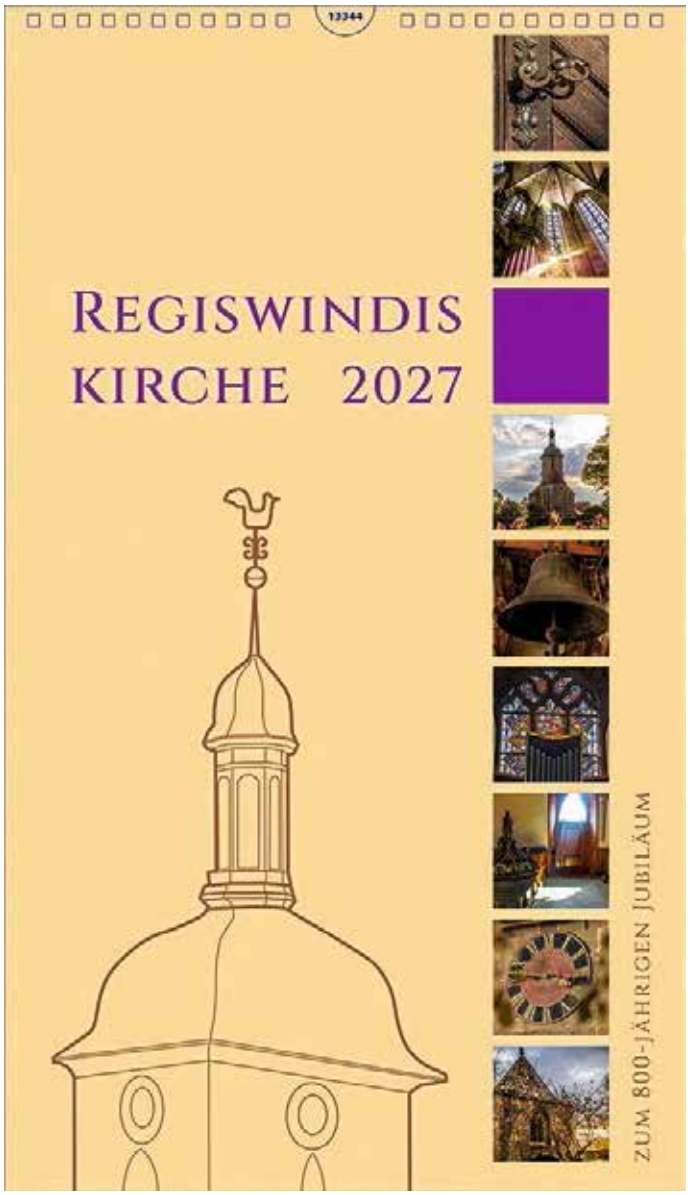
für ihre Doktorarbeit in Staatswissenschaften die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Bäuerinnen in Lauffen und Kleinaspach – mit wichtigen Erkenntnissen. Ein Notizbuch deutete auf ihre Rolle als Forscherin und Chronistin hin. **Hanne Schiefer** führte nach dem Tod ihres Mannes im Zweiten Weltkrieg den landwirtschaftlichen Betrieb weiter und engagierte sich jahrzehntelang für die Landfrauen in Lauffen und ganz Württemberg. Vor allem die Bildung der Frauen lag ihr dabei besonders am Herzen, da sie darin den Schlüssel zu Selbstständigkeit und Unabhängigkeit erkannte.

Zum Schluss schloss sich der Kreis an der **„Frau mit Tasche"** von Karl-Henning Seemann. Für Schäfer verkörpert die Skulptur die moderne Frau, die Geschichte und Welt in ihrer Tasche trägt. Der Rundgang zeigte eindrücklich, wie unterschiedlich die Wege waren, auf denen Frauen die Stadt Lauffen am Neckar, aber auch unsere Welt weit über die Hölderlinstadt hinaus, geprägt haben.

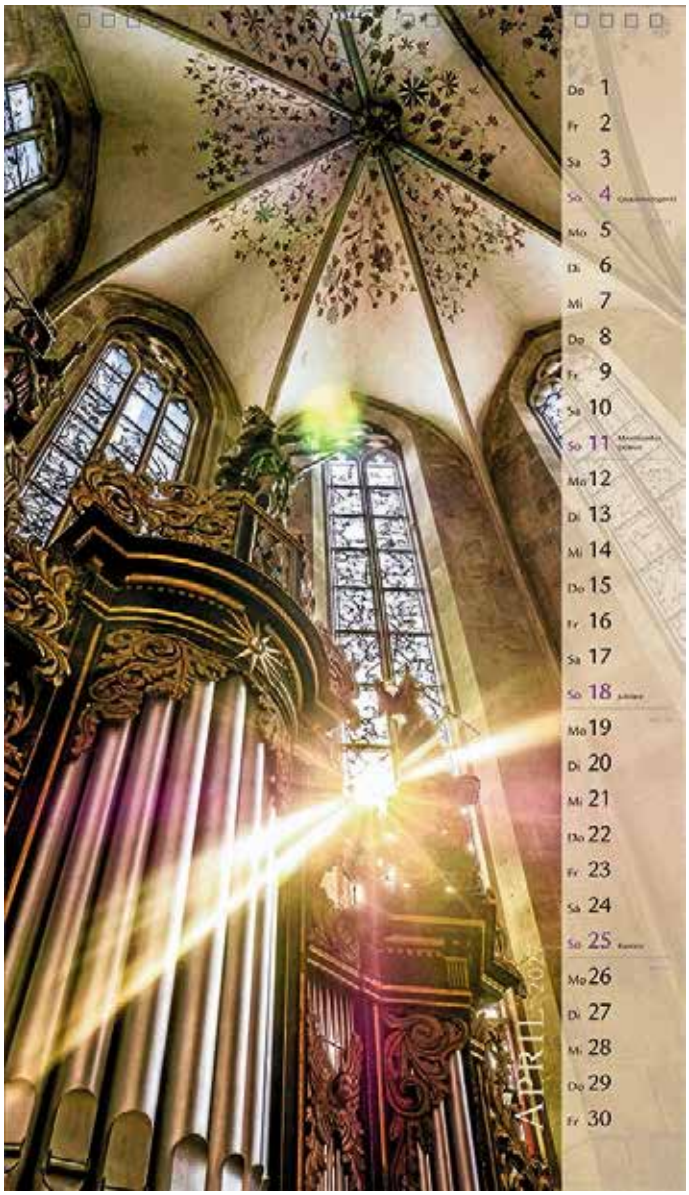
(Text und Foto: Bettina Keßler)

800 Jahre Regiswindiskirche – der Kalender 2027 zum Jubiläum

Das Lauffener Wahrzeichen in zwölf eindrucksvollen Ansichten – Verkauf startet am 1. November



Kirchenkalender 2027



Kirchenkalender 2027

Im Jahr 1227 wurde der Grundstein der Regiswindiskirche gelegt. 2027 feiern wir das 800-jährige Jubiläum unseres Lauffener Wahrzeichens mit zahlreichen Veranstaltungen in und um die Kirche. Passend zu diesem besonderen Festjahr lädt ein eigens gestalteter Kalender dazu ein, die Regiswindiskirche Monat für Monat neu zu entdecken. Ein Jahr lang hat der Nordhausener Hansjörg Sept, der seit vielen Jahren mit seiner Kamera auch in und um Lauffen unterwegs ist, die Kirche mit seinem Objektiv eingefangen. Dabei sind eindrucksvolle Aufnahmen entstanden, die sowohl vertraute Ansichten als auch überraschende Perspektiven zeigen. Dass Hansjörg Sept ein Auge für besondere Motive hat, beweisen seine Fotografien, die bereits mehrfach im Lauffener Kalender „Fotos des Jahres" veröffentlicht wurden.

Auf den Rückseiten der Monatsblätter finden sich Wissenswertes über die Kirche und die abgebildeten Motive sowie Impulse zum Innehalten und Nachdenken. Die grafische Gestaltung stammt von Ulrike Schuh.

Hier gibt's den Kalender:

1. November 2026: nach dem Gottesdienst in der Regiswindiskirche

ab **8. November 2026:** in der Stadtbücherei Lauffen

Außerdem am Weihnachtsmarkt rund um die Regiswindiskirche am 5. und 6. Dezember 2026

Der Kalender ist für 15 Euro erhältlich.

Der Erlös unterstützt das Jubiläumsjahr und den Erhalt der Regiswindiskirche.

Zwölf Monate, zwölf besondere Ansichten und 800 Jahre Geschichte: Ein schönes Geschenk für alle, die unsere Kirche schätzen und sich mit ihr und Lauffen verbunden fühlen.

■

Erfüllen Sie einen Wunsch?

Wunschzettelaktion für Lauffener Kinder

anzetteln e.V.
Lauffener Bürgerstiftung

Die Lauffener Bürgerstiftung anzetteln e.V. möchte gemeinsam mit Ihnen, Lauffener Kindern zu Weihnachten eine Freude machen. Werden Sie zum Wünsche-Erfüller! Die Wünsche der Kinder sind auf 30 Euro begrenzt und im regionalen Einzelhandel erhältlich.

Ab 26. Oktober ist unser digitaler Wunschbaum mit Wünschen gefüllt. Hier gehts zu den Wünschen: www.anzetteln-lauffen.de.

QR Code zur Wunsch-ZettelAktion

Wer nicht online auswählen möchte, erreicht das Wunsch-Bestell-Telefon:
Dagmar Zoller-Lang, 0179/4615314.
So geht's:

- Wunsch verbindlich auswählen und so für andere blockieren
- Geschenk einkaufen und weihnachtlich verpacken
- Päckchen außen gut sichtbar mit der Wunschnummer kennzeichnen
- Päckchen bis 11. Dezember im Bürgerbüro abgeben

Wir freuen uns über alle Wunsch-Erfüller und sagen schon jetzt von Herzen Danke. ■

Herzliche Einladung zum Martinimarkt mit verkaufsoffenem Sonntag

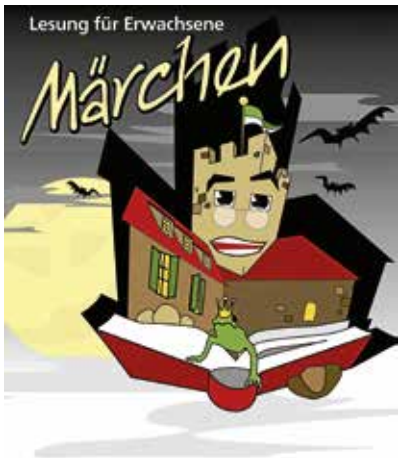
Die Marktstände bieten ab 11 Uhr eine vielfältige Auswahl, für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt und zahlreiche Einzelhändler öffnen ab 13 Uhr ihre Geschäfte. Die Lauffener Jäger informieren am Lernort Natur Mobil.



Tierpräparate von heimischen Wildtieren werden gezeigt und erklärt. Teilweise dürfen sie ausdrücklich angefasst werden. Tatsächlich sehen und anfassen, statt aus Büchern und Videos: Anschauungsmaterial, Tast-Kiste, Frage-Antwort-Spiele und mehr rund um einzelne Wildtiere beziehen Kinder und Erwachsene aktiv ein.
Um 17.15 Uhr singen die Kinder vom Kindergarten Herrenäcker Laternenlieder. Auch die Stadtbücherei öffnet ihre Türen für einen Flohmarkt, Büchereiwichteln und zum Lesen und Ausleihen.
Gemeinsam mit dem Gewerbeverein, den Marktbeschickern und Einzelhändlern freuen wir uns auf Ihren Besuch. ■

Märchen für Erwachsene in der Stadtbücherei

Lesung für Erwachsene am Donnerstag, 12. November, um 19.30 Uhr, Stadtbücherei, Bahnhofstraße 54



Die Märchenfreunde laden sehr herzlich ein zu Märchen vom Tod am Donnerstag, 12. November, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei, Bahnhofstraße 54.
Märchen für Erwachsene nutzen Symbole und tiefsinnige Bilder, um den Tod und Abschied nicht als reines Ende, sondern als Teil des Lebens, als Prüfstein oder als Trost zu begreifen. Seien Sie bei Tee und Gebäck gespannt, welche Märchen die Märchenfreunde für Sie herausgesucht haben.
Der Eintritt ist frei, um eine Spende für Kinderhilfswerke wird gebeten. ■

Die Lauffener Gästeführungen

Die Lauffener Gästeführer

Logo Lauffener Gästeführer (Grafik: Götz Schwarzkopf)

Führung am Sonntag, 1. November: „Hölderlin-Quartier"



Foto: Eva Ehrenfeld

Sonntag, 1. November ist Allerheiligen. Papst Gregor IV. legte das Fest im Jahr 835 verbindlich auf den 1. November fest. Am Nachmittag des 1. November 2026 findet eine völlig weltliche Sonntagsführung mit Thema „Hölderlin-Quartier" statt.
Zu sehen und erleben sind Kreisel mit Diotima fast kleiderfrei, Hölderlinbewunderer Nietsche auf Fahrrad – Nietsche-Zitat: „Was mich nicht umbringt, macht mich stärker" und sogar ein doppelter Hölderlin als in Lauffen zukunftsoffen und in Tübingen turmgeknickt, dickbauchiger Goethe vs dynamischer Schiller, ganz oben Carl Eugen, der Württemberg 50 Jahre despotisch, mätressenreich doch altersmild beherrschte, Klosterhof mit neuester Hochwassermarkierung uvm, Hof des Hölderlinhauses mit gestifteter Hölderlinfigur.

Treffpunkt ist der Parkplatz Hagdol an der Nordheimer Straße, 74348 Lauffen, **Zeitpunkt** 15 Uhr, Dauer ca. 1,50 Stunden

Kosten 5 Euro, Kinder kostenfrei.

Auskunft: Gästeführer Hartmut Wilhelm, Tel. 07133/5869, E-Mail: hawi43@web.de

■



Erzählkaffee am Donnerstag 5. November, 14.30 Uhr

Einmal im Monat – immer am ersten Donnerstag – verwandelt sich die Städtische Begegnungsstätte im Haus mittel.punkt, Bahnhofstraße 27 in ein Wohnzimmer voller Geschichten.
Bei duftendem Kaffee und frisch gebackenem Kuchen lädt Ulrike Kieser-Hess ab 14.30 Uhr zum „Erzählkaffee" ein.
In lockerer Runde darf erinnert, erzählt, gelacht und miteinander geplaudert werden – ein Nachmittag zum Genießen und zum gemeinsamen Eintauchen in kleine und große Lebensgeschichten.

Zum nächsten Termin laden wir am 5. November 2026, 14.30 Uhr ein. Wir freuen uns auf viele Gäste – besonders neue Gesichter sind herzlich willkommen! Bringt gerne eure Geschichten mit, wir hören sie immer mit Freude. ■

Seniorenresidenz Lauffen

Ausflug zum Krainbachhof

Bei bestem Herbstwetter war der Ausflug zum Familienbetrieb und Erlebnisbauernhof Krainbachhof in Schwaigern-Massenbach geplant. Die eingeladenen Bewohner waren voller Vorfreude und die Fahrt über die schönen Dörfer der Region war sehr angenehm. Am Ziel wurden wir von den uns bereits bekannten Kindern der Schulklasse begrüßt, die täglich einen Teil ihrer Schulstunden in die Betreuung und Pflege der Tiere integrieren. Hier wird den Kindern die Landwirtschaft und die Natur nahe gebracht. Wir wurden herzlich betreut und genossen als kleine Gruppe eine Bauernhofführung inklusive Streichelzoo und Fütterungen. Hühner, Ziegen, Hängebauchschweine, Hasen, Wachteln und Pferde zeigten sich auf unserem Weg. Immer wieder konnten die Bewohner füttern, eine kleine Sitzpause einlegen und mit Kleintieren schmusen. Am Ende dieser interessanten und schönen Begehung war im Hofcafé ein Tisch für uns eingedeckt und wir durften selbst gemachte Maultaschen mit Kartoffelsalat genießen. In gemütlicher Atmosphäre konnten wir im Außenbereich die Pferde beobachten. Wundervolle Bilder lassen uns dieses Erlebnis noch lange in Erinnerung behalten und wir sagen herzlichen Dank an unseren Förderverein, der uns diesen Ausflug wieder finanziell gesichert hat, sowie an alle Beteiligten und freuen uns auf ein nächstes Mal.

Corinna Röckle
mit dem Betreuungsteam.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Sanierung der Unterführung der Neckarstraße ist gestartet

Im Rahmen der Korrosionsschutzarbeiten an der Neckarbrücke B 27 in Lauffen a.N. wird auch die Unterführung der Neckarstraße saniert.

Das Regierungspräsidium Stuttgart beginnt mit der Betoninstandsetzung der Unterführung der Neckarstraße in Lauffen am Neckar. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis zum 6. November 2026; währenddessen ist die Unterführung für den gesamten Verkehr einschließlich Fuß- und Radverkehr gesperrt.

Das Regierungspräsidium Stuttgart beginnt mit einer umfassenden Betoninstandsetzung der Unterführung der Neckarstraße in Lauffen am Neckar. Die Maßnahme schließt sich nahtlos an die auslaufenden Korrosionsschutzarbeiten an der B 27-Neckarbrücke an. Im Rahmen der regelmäßigen Bauwerksprüfungen wurden Schäden am Beton der Unterführung festgestellt. Ziel der baulichen Eingriffe ist es, die Standfestigkeit und die langfristige Dauerhaftigkeit der Unterführung für die Zukunft wiederherzustellen.
Um eine sichere und zügige Abwicklung der Arbeiten zu gewährleisten, muss die Unterführung der Neckarstraße für den gesamten Verkehr komplett gesperrt werden. Diese Vollsperrung betrifft auch Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer. Für die Dauer der Vollsperrung wird eine Umleitung ausgeschildert. Die Maßnahme dauert bis 6. November 2026.
Die Kosten für die Gesamtmaßnahme, die neben der Betoninstandsetzung der Unterführung auch die Korrosionsschutzarbeiten an der Wehrbrücke und am Wehrsteg umfasst, belaufen sich auf rund 700.000 Euro. Die Kosten trägt der Bund.
Das Regierungspräsidium Stuttgart bittet alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die Beeinträchtigungen während der Bauzeit.

„Stille Feiertage" – Hinweise des Ordnungsamtes

Mit dem Beginn des Novembers fängt wieder die sogenannte dunklere Jahreszeit mit vielen Feiertagen an. Zum Schutz dieser „stillen Feiertage" in den Monaten November und Dezember gelten besondere gesetzliche Bestimmungen, über welche Sie das Ordnungsamt nachfolgend informiert:

An **Allerheiligen (1. November)** sind öffentliche Tanzveranstaltungen, wenn Allerheiligen auf die Wochentage Montag bis Freitag fällt, von 3 bis 24 Uhr oder wenn Allerheiligen auf einen Samstag oder Sonntag fällt, von 5 bis 24 Uhr verboten.

Am **Buß- und Bettag** sind öffentliche Tanzunterhaltungen und Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 bis 24 Uhr untersagt.

Am **Volkstrauertag** gilt dieses Verbot von 5 bis 24 Uhr. An diesen Tagen ist zusätzlich der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten verboten.

Am **Totensonntag/Totengedenktag** sind öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen von 5 bis 24 Uhr sowie sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen von 5 bis 24 Uhr untersagt. Dies gilt auch für öffentliche Sportveranstaltungen von 5 bis 13 Uhr sowie für öffentliche Tanzunterhaltungen und Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 5 bis 24 Uhr. Nicht gestattet ist auch der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten. Sogenannte „Tag der offenen Tür"-Veranstaltungen sind am Totengedenktag nur erlaubt, wenn die Verkaufsräume lediglich zur Besichtigung geöffnet werden (keine Beratung, kein Verkauf) und keinerlei Rahmenprogramm angeboten wird.

An **Heiligabend (24. Dezember)** sind Handlungen in der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäuden von 17 bis 24 Uhr verboten, welche den Gottesdienst stören könnten. Auch hier ist der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten nicht erlaubt. Einen Tag später, am ersten **Weihnachtsfeiertag (25. Dezember),** dürfen keine öffentlichen Sportveranstaltungen von 0 bis 11 Uhr angesetzt werden. Ebenso ist hier der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten auch untersagt.

An **Silvester (31. Dezember)** schließlich sind keine Handlungen in der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäude von 18 bis 21 Uhr gestattet, welche den Gottesdienst stören könnten.

Das Gesetz über die Sonntage und Feiertage (FTG) regelt darüber hinaus, dass generell an allen Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen nachfolgende Tätigkeiten verboten sind:

- öffentlich bemerkbare Arbeiten, die die Sonn- und Feiertagsruhe beeinträchtigen könnten
- Handlungen in der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäuden, die den Gottesdienst stören könnten
- Treibjagden
- Messen und Märkte von 0 bis 11 Uhr
- während den Hauptgottesdienstzeiten: öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie den Gottesdienst unmittelbar stören könnten; alle öffentlichen Veranstaltungen zur Unterhaltung von Gästen; öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die ein Eintrittsgeld erhoben wird.

Der Blumenverkauf bietet hier eine Ausnahme. Auch für den Blumenverkauf gelten besondere gesetzliche Bestimmungen. Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen angeboten werden, dürfen am Volkstrauertag, am Totensonntag/Totengedenktag und am ersten Adventssonntag für die Abgabe von Blumen sechs Stunden lang öffnen. Gar kein Blumenverkauf ist darüber hinaus am ersten Weihnachtsfeiertag (25.12.) sowie am Oster- und Pfingstsonntag erlaubt.

Blumen im Sinne des Gesetzes sind auch Kränze und Topfblumen, soweit sie sich im üblichen Rahmen eines Geschenkes halten. Grundsätzlich müssen die Betreibenden solcher Verkaufsstellen bei der Festlegung der jeweiligen Öffnungszeiten die Zeit des Hauptgottesdienstes berücksichtigen und an der Verkaufsstelle gut sichtbar auf die Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen hinweisen.

Grundsätzlich sind hier jeweils die Vorschriften des Gesetz über die Sonntage und Feiertage (Feiertagsgesetz – FTG) in der jeweils aktuellen Form zu beachten (https://www.landesrecht-bw.de/bsbw/document/jlr-NNLBW00008DAE).

Schließung der öffentlichen WC-Anlagen am Neckaruferweg und in der Kiesstr. 1 am 2. November

Die WC-Anlagen am Neckaruferweg beim Minigolfplatz und in der Kiesstr. 1 sind zur Vermeidung von Frostschäden ab Montag, 2. November geschlossen. Der Zeitpunkt der Wiederinbetriebnahme der WC-Anlagen wird im Frühjahr 2027 rechtzeitig bekannt gegeben.

Bau- und Umweltausschuss

Die nächste öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses findet am Mittwoch, 4. November 2026, um 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Die interessierte Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

Die Tagesordnung der Bau- und Umweltausschuss-Sitzung umfasst folgende Punkte:

1. Bekanntgaben
2. Bausache:
   Nutzungsänderung: Einbau Lager und Werkstatt in best. Kartoffelschälbetrieb auf dem Grundstück Flst.-Nr. 4251, Siegersgrund 2
   – Vorlage 2026 Nr. 68
3. Verschiedenes
4. Anfragen

Die Vorlagen können Sie bei Frau Kast im Rathaus oder unter www.lauffen.de/Rathaus/Der Gemeinderat/Sitzungen LARIS einsehen.

Schadstoffsammlung am Samstag, 31. Oktober

Standort: Parkplätze hinter der Sport- und Stadthalle, Charlottenstraße 89

Am Samstag, 31. Oktober von 9 bis 11 Uhr ist das Schadstoffmobil des Landkreises in Lauffen a.N. auf den Parkplätzen hinter der Stadt- und Sporthalle, Charlottenstraße 89.

Privathaushalte können dort schadstoffhaltige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen kostenfrei abgeben. Abfälle werden auf diese Weise garantiert ordnungsgemäß beseitigt und verwertet.

Angenommen werden unter anderem:

· Pflanzen- und Holzschutzmittel
· Gifte, Säuren und Laugen
· Farb- und Lackreste, Verdünner
· Chemikalien, quecksilberhaltige Stoffe
· Leuchtstoffröhren.

Nicht angenommen werden unter anderem:

· Abfälle aus Gewerbebetrieben
· Gebinde größer als 50 Liter.

Chemikalien dürfen nicht zusammengemischt werden. Wenn möglich, sollten die Originalverpackungen zur Sammelstelle mitgebracht werden.

Die Schadstoffe werden vor Ort den Mitarbeitenden der Sammlung übergeben. Einfach abgestellte Abfälle können zur Gefahr für Mensch und Umwelt werden.

Für handelsübliche Wandfarben (Dispersionsfarben) gelten Besonderheiten. Dispersionsfarben (keine Ölfarben und anderes) können von Privatanlieferern jederzeit in den Entsorgungszentren/Müllannahmestellen Eberstadt und Schwaigern-Stetten sowie auf dem Recyclinghof in Neckarsulm-Stadt, Rötelstraße 3, zu den jeweiligen Öffnungszeiten kostenfrei abgegeben werden. Vollständig ausgehärtete Dispersionsfarbreste dürfen bedenkenlos in die graue Restmülltonne.

Eine Übersicht aller Sammeltermine sowie die Öffnungszeiten der Entsorgungsbetriebe und der Recyclinghöfe im Landkreis Heilbronn ist unter https://www.aw-landkreis-heilbronn.de/ abrufbar.

ALTERSJUBILARE

vom 30. Oktober bis 5. November 2026

05.11.1946 Rosemarie Herzog, Sandweg 12, 80 Jahre